

Wenngleich Pippin der Mittlere in Austrasien residierte¹⁴⁴, traf er doch wichtige Personalentscheidungen, vornehmlich im kirchlichen Bereich, zusammen mit dem König oder auch an diesem vorbei. Im Einvernehmen mit Theuderich III. genehmigte er die Wahl des *praefectus provinciae Massiliensis* Bonitus zum Bischof von Clermont: eine Gesandtschaft aus der Auvergne hatte ihn erbeten¹⁴⁵. Obwohl Lantbert, der Abt von Saint-Wandrille, sich heftig sträubte, erhoben ihn Theuderich III. und Pippin zum Nachfolger des Bischofs Genesius von Lyon¹⁴⁶. Als durch den Tod Audoins von Rouen die Rouennenser *cathedra* vakant wurde, erteilte Theuderich III. den *cives* von Rouen die Erlaubnis zur Bischofswahl, die auf Ansbert, ebenfalls Abt von Saint-Wandrille, fiel. Die Genehmigung durch Pippin dürfte erfolgt sein, als sich Ansbert bei Hofe präsentierte und dort nach längerer Zeit die Bischofsweihe empfing¹⁴⁷. Daß König Theuderich III. ohne Rücksprache mit Pippin dem Mittleren den Mönch Hatta zum Abt von Saint-Vaast d'Arras bestellt und ihn dem Bischof Vindicianus von Cambrai zur Weihe empfohlen haben soll, dünkt uns wenig wahrscheinlich¹⁴⁸.

Die Auswirkungen der Wirren, die in den achtziger Jahren des 7. Jahrhunderts das *regnum Francorum* erschütterten, bekam auch Ansbert von Rouen zu spüren. Persönliche Feinde des Bischofs suggerierten Pippin dem Mittleren, der Kirchenfürst von Rouen¹⁴⁹ intrigiere gegen ihn. Diese Anklage genügte, Ansbert ohne Feststellung seiner Schuld im Kloster Hautmont an der Sambre zu internieren¹⁵⁰.

144) Liber historiae Francorum (wie Anm. 3) c. 48 (S. 323).

145) Vita Boniti episcopi Arverni c. 5, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 6, 1913) S. 121 f.; zuletzt dazu Dietrich CLAUDE, Niedergang, Renaissance und Ende der Präfekturverwaltung im Westen des römischen Reiches, ZRG Germ. 114 (1997) S. 352–379, hier S. 375 f.

146) Vita Ansberti (wie Anm. 3) c. 12 (S. 626 f.).

147) Vita Ansberti (wie Anm. 3) c. 15 (S. 629).

148) Chronicon Vedastinum ad a. 691, ed. Georg WAITZ (MGH SS 13, 1881) S. 696 f.; Vita s. Eusebiae abbatissae Hamaticensis c. 1, 4 (AA SS März II, 1668), S. 458.

149) Zur Stellung des Bischofs von Rouen in seiner Diözese Josef SEMMLER, Episcopi potestas und karolingische Klosterpolitik, in: Mönchtum, Episkopat und Adel zur Gründungszeit des Klosters Reichenau, hg. von Arno BORST (Vorträge und Forschungen 20, 1974) S. 305–395, hier S. 306 ff.

150) Vita Ansberti (wie Anm. 3) c. 21 (S. 634); Gesta ss. patrum Fontanellensis coenobii (wie Anm. 33) II, 1 und XII, 7 (S. 16 und 115). Zum Kloster Hautmont bei Maubeuge jetzt Anne-Marie HELVÉTIUS, Abbayes, évêques et laïques. Une politique du pouvoir en Hainaut au moyen âge (VII^e–XI^e siècle) (Collection Histoire in-8°, 92, 1994) S. 82–89.